

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 22.04.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

5. Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Vorlage Nr. VL 296/2021

Frau Bohn stellt in Auszügen die Ergebnisse der Untersuchung der Situation von Kindern, Familien und älteren Menschen vor.

Herr Schloos konstatiert, dass sich offenbar trotz der Vielzahl von Hilfs- und Unterstützungsangeboten die Armutsgefährdung verfestigt. Daher möchte er wissen, ob die Wirksamkeit dieser Angebote untersucht bzw. hinterfragt wird.

Herr Schmidt erläutert, dass mit dem Sozialmonitoring zunächst die Daten erhoben werden. Es ist dann Aufgabe der Politik zu überlegen, mit welchen Maßnahmen darauf reagiert werden sollte. Die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel wird ständig, sozusagen als Tagesgeschäft, beobachtet, ist aber auch wiederum Aufgabe der Politik.

Herr Löwenberg ist der Meinung, dass die Möglichkeiten der Kommune zur Armutsbegrenzung trotz der Vielzahl von Maßnahmen begrenzt sind. Das Leitbild müsste auf kommunaler Ebene sein, eine gleichmäßige Verteilung von Arm und Reich im Stadtgebiet zu erreichen. Diesbezüglich würde ihn interessieren, ob in den letzten Jahren ein Fortschritt zu verzeichnen ist. Ein beeinflussbarer Faktor ist seines Erachtens, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Am Beispiel der Mietpreise und der zu Verfügung stehenden Mittel weist Herr Schmidt darauf hin, dass der Wohnort in einem bestimmten Stadtbezirk nicht alleine als Indikator für Armutsgefährdung gesehen werden kann. Vielmehr sind innerhalb eines Bezirkes unterschiedliche Gegebenheiten festzustellen.

Herr Langer sieht die Untersuchung als gute Arbeitsgrundlage für kommunalpolitische Entscheidungen. Zu seinen Vorrednern ergänzt er, dass nicht nur die Miete, sondern besonders die Mietnebenkosten das verfügbare Einkommen, besonders für junge Familien, beeinflussen. Im Bereich Fischbacherberg und Heidenberg, wo im Bericht ein verhältnismäßig hohes

Potenzial für Armutsgefährdung festgestellt wurde, haben viele Maßnahmen zu einer guten Wohnqualität geführt. Dies muss weiter beobachtet und erhalten werden.

Herr Schiltz richtet den Blick auf die Möglichkeiten, die seitens der Kommunalpolitik bestehen, auf einen solchen Bericht zu reagieren. Diesbezüglich kann er feststellen, dass z. B. die Kinder- und Jugendtreffs in den Stadtteilen mit dem größten Bedarf vorhanden sind. Aus Sicht der Kinder- und Jugendpolitik wurden die richtigen Maßnahmen getroffen.

Herr Helm schließt sich dem Dank für die Aufarbeitung an. Die Daten sollten genutzt werden, zielgerichtet Maßnahmen für von Armut betroffene Personen zu ergreifen.

Als wichtige, von der Kommunalpolitik beeinflussbare Parameter stellt Herr Löwenberg die Kindertagesbetreuung sowie das kostenlose Mittagessen heraus, was in Siegen positiv umgesetzt wird.

Beschluss:

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den vorliegenden Bericht „Sozialmonitoring mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen“ zur Kenntnis.*

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. JHA 22.04.2021
